

Erfahrungsbericht PJ-Tertial Chirurgie in Bozen, Italien

In der Zeit vom 07.03.2022 bis zum 26.06.2022 habe ich das Chirurgie-Tertial meines Praktischen Jahres in Bozen in Italien verbracht. Insgesamt durfte ich hier eine sehr schöne Zeit mit vielen neuen Erfahrungen verbringen, für die ich sehr dankbar bin und die ich nicht hätte missen wollen.

Vorbereitung

Da die Plätze in Bozen sehr beliebt sind, sollte man sich rechtzeitig um die Bewerbung im Krankenhaus kümmern. Dies gestaltet sich recht unkompliziert. Man schickt hierfür eine E-Mail an das Sekretariat in Bozen mit einem kurzen Anschreiben, dem Lebenslauf und der Immatrikulationsbescheinigung. Frau Kalser antwortet in der Regel recht schnell und steht einem für Fragen stets zur Verfügung.

Um die Erasmus+-Bewerbung sollte man sich dann ca. ein halbes Jahr vor Abreise kümmern, wobei Frau Steinhusen einen stets unterstützt.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Bozen gestaltet sich insgesamt als eher herausfordernd, da es weitaus mehr Gesuche als Angebote gibt. Die Sekretärin Frau Kalser schickt einem hierfür gerne einige Adressen, bei denen man für eine Untermiete anfragen kann. Weiterhin gibt es einige Studierendenwohnheime und ein Kolpinghaus, bei denen man jedoch frühzeitig anfragen muss. Die einheimischen Studierenden haben hierbei Vorrang, wenn man Glück hat, ergattert man jedoch einen der beliebten Plätze. Ansonsten gibt es auch Facebook-Gruppen, über die man sein Glück versuchen und teilweise auch fündig werden kann.

Praktikum im Krankenhaus

Ich war für die gesamte Zeit meines Aufenthaltes in der Allgemeinchirurgie des Krankenhauses eingeteilt. Die Hauptaufgabe der Studierenden ist das Assistieren im OP, das sich meist auf das Haken halten beschränkt. Man teilt sich mit den anderen Studierenden in Schichten ein, sodass man nicht jeden Tag im OP stehen muss. An den OP-freien Tagen ist es möglich, in die Ambulanz oder mit auf die Visite zu gehen. Insgesamt muss man sagen, dass die Integration ins Team sich eher schwierig gestaltet, da es in Bozen einen hohen Durchlauf an deutschen PJ-Studierenden gibt und die Lehre für die meisten Ärzt*innen in Bozen keinen hohen Stellenwert hat. Es ist sehr viel Eigeninitiative gefragt, doch nach einiger Zeit findet man heraus, an wen man sich gut wenden und mit wem man gerne auch mal mitlaufen darf. Auf Nachfrage darf man dann auch mal nähen oder Untersuchungen in der Ambulanz übernehmen.

Einmal die Woche findet PJ-Unterricht statt, der von dem Chef der Gefäßchirurgie organisiert wird und dementsprechend gefäßchirurgische Themen umfasst.

Die Ärzt*innen in Bozen müssen laut Vertrag sowohl Deutsch als auch Italienisch sprechen können, sodass man theoretisch auch ohne Italienischkenntnisse überleben kann. Meiner Meinung nach ist es für die Integration ins Team jedoch schöner, zumindest ein bisschen Italienisch sprechen zu können, da im OP, in der Ambulanz und auf Visite überwiegend Italienisch gesprochen wird.

Alltag und Freizeit

Das Freizeitangebot in Bozen und Umgebung ist unschlagbar. Da ich von März bis Juni dort war, konnte ich zu Beginn noch die Skisaison mitnehmen, die schließlich in die Wandersaison überging. Man kann von Bozen aus viele tolle Wanderungen unternehmen,

doch auch die Dolomiten sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen und bieten unzählige fantastische Möglichkeiten, seine freie Zeit hier zu verbringen.

Von Bozen aus kommt man weiterhin einfach mit den Öffis in andere Städte, sodass man am Wochenende auch mal kurze Tripps nach Venedig, Verona, Bologna oder auch an den Gardasee planen kann.

Ich hatte mir aus Deutschland mein Rennrad mitgebracht und war begeistert von dem ausgebauten Fahrradnetz in Bozen und Umgebung.

Da im Krankenhaus sehr viele deutsche Studierende ihr PJ verbringen, findet man sehr schnell Anschluss und trifft sich am Nachmittag auch einfach gern auf einen Cappuccino in der wunderschönen Altstadt von Bozen und genießt „la dolce vita“.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine sehr schöne Zeit in Bozen, hätte mir jedoch lediglich ein bisschen mehr Lernzuwachs gewünscht.